

Inhalt

Vorwort | 9

1 Einleitend einsetzen | 11

2 Das Feld begehen, den Boden spüren:

Theoretische Verortung und Forschungspanorama | 19

2.1 Psychiatrie | 21

2.2 Sitzen und Stuhl | 29

 2.2.1 Das Sitzen zwischen den Stühlen von Natur und
 Kultur | 29

 2.2.2 Auf den Einsatz warten: Zur Geschichte des Sitzens auf
 dem Stuhl | 32

 2.2.3 Psychologische und historisch-anthropologische
 Betrachtungen des Sitzens als Körpertechnik | 46

 2.2.4 Kulturgebreifende und kulturspezifische
 Erfahrungsmodalitäten menschlicher Sitzpraktiken | 49

 2.2.5 Setting, Sitzen und Stuhl in der Psychotherapie | 55

 2.2.6 Untersatz: Der Stuhl als Gegenstand und Begriff | 57

2.3 Körper | 60

 2.3.1 Körper-sein und Körper-haben | 61

 2.3.2 Körper, Stuhl und Sitzen in der Kunst: ein Exkurs | 63

2.4 Forschungskontext und Auslotung des Themenfeldes | 71

3 Den Fokus setzen:

Zur methodologischen Bündelung eines transdisziplinären Forschungsspektrums in der empirischen Erkenntnisarbeit unter Heranziehung der Grounded Theory | 75

3.1 Feldzugang und Erhebungsdesign | 79

3.2 Qualitative Bildinterpretation | 85

3.3 Gruppendiskussion | 88

3.4 Qualitatives Experteninterview | 91

4 Platz nehmen:

**Eine auf empirischen Daten basierende Theorie über das
Sitzen am Ort der Psychiatrie | 95**

4.1 Die Psychiatrie als Sitzgesellschaft | 96

4.2 „Anlehnern und fallen lassen“: Die Erfahrung des Sitzens als
hybride Verbindung von Mensch und Stuhl | 115

4.3 Platz nehmen: Sitzen als Positionierung und Relativierung am Ort
der Psychiatrie | 131

5 Weitergehen und Ausblicken | 165

Literatur | 171

Abbildungsverzeichnis | 179

Tabellenverzeichnis | 181

Anhang | 183

Mein denkender Körper
klettert in Gerüsten.
Gerüste rasten.
Rosten.
Sind gerüstet für Gedankensprünge.
Halt bietet die Obsession und
die Bereitschaft zu scheitern.
Ich liebe das Hochziehen.
Ich liebe den Fall.
LISA LANDSTEINER

The setting is like the darkness
in a cinema,
like the silence in a concert hall.
FEDERICO FLEGENHEIMER

